

Strategien für den Begrünungsanbau - optimiert für die Honigbiene

Ziel: keine Vollblüte ab Ende Oktober

✚ Begrünungen sehr früh anbauen – bis Mitte Juli

→ Vollblüte noch vor Ende Oktober

Mögliche Kulturen bzw. Mischungspartner:

- Buchweizen, Gelbsenf, Gartenkresse, Phacelia

Nachteile:

- nach Weizen/Raps häufig nicht realisierbar
- mechanische Bekämpfung von Ausfallgetreide-/raps und Wurzelunkräuter kaum noch möglich
- Bei Trockenheit verzögertes Auflaufen und Entwicklung, damit schlecht planbar.

✚ Mischungen verwenden, von denen nur eine geringe Trachtwirkung ausgeht

Saatbau „ÖPUL Gold“	
Menge pro ha	
30 kg	Sommerwicke Alexandrinerklee Meliorationsrettich

Menge pro ha		Mischung 1 (leguminosenfrei)
5	kg	Abessinischer Senf
3	kg	Leindotter
5	kg	Gartenkresse
15	kg	Sandhafer
28	kg	

Agrana „Beta-Florin SH“	
Menge pro ha	
25 kg	Ölrettich (Final) Sommerwicke Gartenkresse Sandhafer

Menge pro ha		Mischung 2 (kreuzblütlerfrei)
8	kg	Tartarischer Buchweizen
10	kg	Alexandrinerklee
5	kg	Ramtillkraut
10	kg	Sommerwicke
33	kg	

Lagerhaus Inviertel-Traunviertel "Bienenschutz"	
Menge pro ha	
11 kg	Alexandrinerklee Perserklee Meliorationsrettich Abessinischer Senf

Menge pro ha		Mischung 3
10	kg	Alexandrinerklee
3	kg	Meliorationsrettich
3	kg	Ramtillkraut
1	kg	Ölrettich
17	kg	

Geeignet sind auch Kleegrasmischungen und winterharte Zwischenfrüchte, wie Grünschnittroggen, Winterrübe und Winterwicke.

✚ Einkürzen von Begrünungen vor der Vollblüte im Oktober

→ Cambridgewalzen, Mulcher, Mähgeräte etc.

Nachteile dieser Maßnahme:

- Gefahr von Bodenverdichtung und geringerer Erosionsschutz im Frühjahr, stärkere Spätverunkrautung und Ausfallgetreide, Energieverbrauch, Zerstörung von Lebensraum, ÖPUL-Auflagen beachten!